

einige Millionen Deutsche, die diesen polnischen Boden besiedelt hatten, in die sowjetische und in die westlichen Besatzungszonen Deutschlands umgesiedelt worden. Jede Erweckung von unerfüllbaren Hoffnungen bei den Umsiedlern, die Entfachung chauvinistischer Stimmungen gegenüber der polnischen Volksrepublik und der Sowjetunion hemmen die wirtschaftliche Entwicklung der Zone. Außerdem sind sie unehrlich, denn sie versprechen etwas, was sie nicht halten können.

Drittens müssen die Führung der Christlich-Demokratischen Union und die ganze Partei unbedingt mit der Tatsache rechnen, daß die Rolle der Arbeiterklasse, der neuen Intelligenz und der Bauernschaft in allen Machtorganen stark an Bedeutung gewonnen hat.

Viertens ist der Nationalismus eine im deutschen Volk tief eingewurzelte Krankheit. Die antisowjetische Stimmung wurde dem deutschen Volke in den letzten 25 Jahren eingepflegt. Das Volk aber weiß, daß der Kampf für den Frieden unvereinbar ist mit der Entfachung antisowjetischer und nationalistischer Stimmungen.

Fünftens ist die sowjetische Besatzungszone in die Periode des wirtschaftlichen Wiederaufbaues eingetreten. Der Zweijahrplan ist der Plan für den Ausweg aus den wirtschaftlichen Schwierigkeiten und für die Festigung der demokratischen Errungenschaften.“

Das sind politische Voraussetzungen, mit der jede Partei rechnen muß. Es handelt sich dabei keineswegs um die Bedingungen der Sowjetischen Militärverwaltung als vielmehr um die objektiven, politischen und sozialen Verhältnisse, die berücksichtigt werden müssen und die niemand, auch in keiner bürgerlichen Partei, hinwegdiskutieren kann.

Wir können mit Genugtuung feststellen, daß maßgebende Politiker der CDU und LDP im Sinne dieser Aufgabe bemüht sind und jenen Kräften entgegneten, die einer reaktionären Politik zusteuern. Die von Vertretern aller Parteien und Organisationen durchgeführte Reise in die Sowjetunion gab Anlaß zu Erklärungen, die in erfreulicher Weise mit den antisowjetischen Voreingenommenheiten in den bürgerlichen Parteien aufzuräumen versuchen. Der erweiterte Hauptvorstand der CDU erklärte in seiner Entschließung am 3. Dezember 1948, daß mit allen Mitteln ein konstruktives, den Frieden und den Wiederaufbau sicherndes Verhältnis zur Sowjetunion herbeigeführt werden muß. In dieser Entschließung wird mit Recht darauf hingewiesen, daß